

WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

[Wiesbadener Kurier](#) / [Lokales](#) / [Wiesbaden](#) / [Nachrichten Wiesbaden](#)

Nachrichten Wiesbaden 27.04.2015

Kunstprojekt der Ossietzky-Schule zu Sprichwörtern: Schüler lassen Passanten im Heuhaufen wühlen



Wo ist die Nadel im Heuhaufen? Nadir Mokhtari, Alexander Betz und, Pia Ziß sowie ihr Lehrer Stephan Fischer konfrontieren Passanten mit dem Sprichwort.

Foto: RMB/Heiko Kubenka

Von *Claudia Kroll-Kubin*

WIESBADEN - Viele von uns verwenden im Alltag Sprichwörter, wie etwa das von der Nadel im Heuhaufen, die noch keiner gefunden hat. Aber wer möchte wirklich nach ihr suchen, wenn einmal die Möglichkeit dazu besteht? Eine Idee, die Zwölfklässler der Carl-von-Ossietzky-Schule im Rahmen einer Projektwoche zum Kunstprojekt weiterentwickelt haben und mit eben jener „Nadel im Heuhaufen“ beim diesjährigen Leonardo-Schul-Award der Wiesbaden Stiftung teilnehmen.

Bei Leonardo dabei

Ein Schülerwettbewerb, der in der Landeshauptstadt zum sechsten Mal ausgetragen wird und bei dem

rund 30 weiterführende Wiesbadener Schulen 128 Projekte in acht verschiedenen Kategorien vorstellen: Umwelt, Wirtschaft, Theater, Musik, Technologie, Soziales, Ideen für Wiesbaden sowie Kunst und Design. Nach der Bewertung durch eine Fachjury werden die Preise, die „Leonardos“, am 19. Juli im Kurhaus vergeben. Wobei in jeder Kategorie den Siegern Preisgelder in Höhe von bis zu 1500 Euro für Team und Schule winken und alle Teilnehmer eine Leonardo-Card mit vielen Vergünstigungen erhalten. Benannt wurde der Preis nach Leonardo da Vinci, ein Universalgenie und bedeutender Mann der Zeitgeschichte, der mit seinen Ideen die Welt bewegt hat.

Wie die Carl-von-Ossietzky-Schüler ihr Leonardo-Thema in der Wettbewerbs-Kategorie Kunst und Design umsetzen, konnten Interessierte am Samstag auf dem Mauritius-Platz erleben. Auf einer blauen Plane und einem darauf drapierten Haufen Heu wurde die „Nadel im Heuhaufen“ als temporäres Kunstprojekt installiert und Passanten die Möglichkeit eröffnet, das Sprichwort mit seiner Visualisierung im Wortsinn zu begreifen. „Wir möchten die Leute aufrütteln, nachzudenken, warum sie ein Sprichwort eigentlich gebrauchen. Und wünschen uns, dass sie sich darauf einlassen, die Nadel im Heu hier einmal tatsächlich zu suchen. Außerdem möchten wir erfahren, was sie dabei denken und welche Ideen sie entwickeln“, erklärten die drei am Projekt beteiligten Schüler der Carl-von-Ossietzky-Schule, Alexander Betz, Pia Ziß und Nadir Mokhtari.

„Eine wirklich pfiffige Idee, die da herausgekommen ist“, lobte Stephan Fischer, der das Leonardo-Projekt am Oberstufengymnasium koordiniert und blickte etwas leidvoll gen Himmel, als dunkle Regenwolken aufzogen. Für die Installation nicht gerade vorteilhaft, dennoch ließen sich Passanten auf die Suche im Heu ein und lieferten den Schülern kreative Interpretationen, Gedanken und Assoziationen, wie etwa die Suche nach der einen, „richtigen“ Religion, oder der Debatte um die Vorratsdatenspeicherung und die hier zu findende sprichwörtliche Nadel im Heuhaufen. Auch die Idee, noch andere Redewendungen zu installieren, wie etwa „Eulen nach Athen tragen“, gaben sie den Schülern mit.

Die Nadel im Heuhaufen der Schüler wurde übrigens, wie sollte es auch anders sein, nicht gefunden – es war auch gar keine Nadel versteckt. „Nicht nur wegen der möglichen Verletzungsgefahr, sondern auch, weil man die Suchenden der Illusion berauben würde, würden sie tatsächlich eine Nadel finden“, unterstrichen die drei Kreativen ihr Thema.

[Wenn Sie noch mehr interessante Nachrichten aus Ihrer Region lesen möchten, testen Sie jetzt kostenlos und unverbindlich für 14-Tage das Komplett-Paket Print & Web plus](#)